

Fachweiterbildung Funktionsdienst

(nach der Weiterbildungs- und Prüfungsordnung für Pflegeberufe des Landes Hessen vom 24. Mai 1996)

Berufliche Bildung ist heute nicht mehr nur ein einmaliger, zeitlich - z.B. auf eine erstqualifizierte Ausbildung - begrenzter Vorgang, sondern ein Prozess des ständigen Lernens, in der Berufsausbildung wie auch in der Fort- und Weiterbildung. Zu diesem Zwecke bietet das Rote Kreuz Krankenhaus Kassel im Verbund mit anderen Krankenhäusern seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Fachweiterbildung Funktionsdienst an.

Ziel der Weiterbildung

Die Fachweiterbildung „Funktionsdienst-OP“ soll Krankenschwestern und Krankenpfleger, Kinderkrankenschwestern und Kinderkrankenpflegern, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, sowie Kindergesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen für die vielfältigen Aufgaben im Operationsdienst qualifizieren.

Der Lehrgang vermittelt den Teilnehmern das für diesen Funktionsbereich notwendige fachliche, organisatorische und pflegerische Wissen, um sie für die Mitarbeit in einem multidisziplinären Team und zur Erfüllung pflegerischer Aufgaben im Funktionsdienst zu qualifizieren.

Struktur der Weiterbildung

- ❖ 2 Jahre, berufsbegleitend
- ❖ Staatlich anerkannt nach der hessischen Weiterbildungs- und Prüfungsordnung für Pflegeberufe vom 24. Mai 1996
- ❖ Insgesamt 800 Stunden Theorie
- ❖ 2800 Stunden Praxis

Voraussetzungen zur Teilnahme

- ❖ Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Krankenschwester / Krankenpfleger, Kinderkrankenschwester / Kinderkrankenpfleger, Gesundheits- und KrankenpflegerIn, Kindergesundheits- und KinderkrankenpflegerIn
- ❖ Mindestens ein Jahr Berufspraxis, davon 6 Monate im Funktionsdienst.

Die theoretischen Unterrichtsschwerpunkte:

1. Pflegefachlicher Bereich

- Pflegetheorien, -modelle, -konzepte
- Pflegeprozess
- Einführung in die Pflegeforschung
- Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement
- Projektmanagement

2. Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen

- Allgemeine Grundlagen zu berufs-, arbeits-, zivil-, straf – und sozialrechtlichen Aspekten
- Besondere rechtliche Fragestellungen im OP
- Grundlagen der Organisation des Pflegedienstes
- Aufbau und Ablauforganisation im Krankenhaus

3. Soziologische, pädagogische und psychologische Grundlagen

- Ethische Werte und berufliches Selbstverständnis
- Kommunikation → mit Patienten, mit anderen Berufsgruppen
- Bewältigungsstrategien
- Wege der Motivation
- Lehr- / Lerntechniken
- Gesundheitsbildung / -förderung

4. Angewandte Krankenhaushygiene

- Allgemeine Mikrobiologie
- Angewandte Krankenhaushygiene
- Desinfektions- und Sterilisationslehre
- Hygieneorganisation
- Ver- und Entsorgung

5. Aktuelle Medizintechnik

- Medizinproduktebetreiberverordnung
- Hochfrequenzchirurgie
- Möglichkeiten der Bild- und Lichtübertragungen
- Möglichkeiten der Röntgen- und Bildwandler technik

6. Methoden und Techniken chirurgischer Eingriffe

- Anatomie/Physiologie
- Pathophysiologie
- Krankheitsbilder und ihre Diagnostik
- Konventionelle OP-Techniken
- Endoskopische OP-Techniken
- Aktuelle OP-Techniken
- Komplikationen

7. Fachpraktischer Unterricht - Schwerpunkte

- Angewandte Krankenhaushygiene
- Instrumente-, Geräte- und Materialkunde
- Prä-, intra-, und postoperative Maßnahmen und Verhaltensweisen
- Verhütung von Betriebsunfällen
- Erkundigungspraktika / Projekte zu pflegerelevanten Aspekten
- Praxisgespräche

Praktische Weiterbildung

Die praktische Weiterbildung dauert 2800 Stunden. Sie ist in einem Rotationsplan mit den Verbundhäusern geregelt.

Die praktischen Einsätze finden in folgenden Einsatzgebieten statt:

- Allgemein- und Abdominalchirurgie mindestens 32 Wochen
- Traumatologie mindestens 16 Wochen
- Herz-, Thorax – und Gefäßchirurgie mindestens 8 Wochen
- Gynäkologie mindestens 8 Wochen
- Urologie mindestens 8 Wochen
- Kinderchirurgie mindestens 8 Wochen
- Endoskopie mindestens 8 Wochen
- Sterilisationsabteilung mindestens 2 Wochen

Die Weiterbildung endet mit einer Abschlussprüfung die einen praktischen, mündlichen und schriftlichen Teil umfasst.

Die Weiterbildung wird im Verbund mit insgesamt sechs Krankenhäusern durchgeführt. Die Weiterbildungsteilnehmer rotieren in den einzelnen Krankenhäusern. Darüber stehen ihnen umfassende und interdisziplinäre Lernbereiche zur Verfügung.

Verbundkrankenhäuser:

Asclepios Kliniken Schwalm - Eder
Diakonie Gesundheitszentrum Kassel
Ev. Vereinskrankenhaus Hann. Münden gGmbH
Elisabethkrankenhaus Kassel
Herz-Kreislaufzentrum Rotenburg
Gesundheitsholding Nordhessen
Kreiskrankenhaus Rotenburg
Kreiskrankenhaus Eschwege
Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel Gemeinnützige GmbH
Stadt- und Kreiskrankenhaus Witzenhausen

Dauer des laufenden Kurses

Mai 2007 – April 2009

Beginn des nächsten Kurses

voraussichtlich Mai 2009

Ansprechpartner für weiter Informationen

Margarete Frey-Brandau
Pflegerische Leitung der Weiterbildung
Tel.: 0561/3086-567
E-Mail: frey-brandau@rkh-kassel.de